

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Cryptonite GmbH (Österreich)

Stand: April 2026

§1 Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Verträge zwischen der

Cryptonite GmbH

Stephansplatz 8

1010 Wien

Österreich

FN 660419 f

Firmenbuchgericht: Wien

vertreten durch die Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Rene Haas

Dipl.-Ing. Martin Hekel

Mag. Michael Koehler

(nachfolgend „Anbieter“) und Unternehmern (nachfolgend „Kunde“) im Sinne des § 1 UGB.

1.2 Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern. Verbraucher im Sinne des KSchG sind vom Vertragsabschluss ausgeschlossen.

1.3 Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, selbst wenn der Anbieter ihnen nicht ausdrücklich widerspricht, es sei denn, ihrer Geltung wurde ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

1.4 Individuelle schriftliche Vereinbarungen mit dem Kunden gehen diesen AGB im Einzelfall vor.

§2 Vertragsabschluss

2.1 Die Darstellung von Produkten, Preisen oder sonstigen Leistungen auf der Website, in Angeboten, Katalogen, Preislisten oder sonstigen Unterlagen des Anbieters stellt kein verbindliches Angebot dar, sondern eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebots durch den Kunden.

2.2 Der Kunde gibt mit seiner Bestellung ein verbindliches Angebot zum Vertragsabschluss ab.

2.3 Der Vertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung des Anbieters, durch Lieferung der Ware oder durch tatsächliche Leistungserbringung zustande.

2.4 Eingangsbestätigungen, automatisierte E-Mails oder Empfangsbestätigungen gelten nicht als Annahme des Angebots.

2.5 Angaben zu Verfügbarkeit, Lieferzeiten, technischer Leistung, Erträgen, Laufzeiten oder Einsatzmöglichkeiten sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich als verbindlich bestätigt wurden.

2.6 Vertragssprache ist Deutsch.

§3 Leistungen (Hardware, Hosting, Drittleistungen)

3.1 Der Anbieter vertreibt insbesondere Hardware, Zubehör sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen, einschließlich Vermittlung oder Organisation von Hosting-Leistungen.

3.2 Hosting-Leistungen, Colocation, Inbetriebnahme, Wartung, Stromversorgung, Internetanbindung oder sonstige Rechenzentrumsleistungen können ganz oder teilweise durch Dritte erbracht werden.

3.3 Soweit Leistungen durch Drittanbieter erbracht werden, kommt das jeweilige Vertragsverhältnis hinsichtlich dieser Leistungen unmittelbar zwischen dem Kunden und dem Drittanbieter zustande, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

3.4 Der Anbieter schuldet bei Drittleistungen ausschließlich die sorgfältige Auswahl und – sofern vereinbart – die Vermittlung, nicht jedoch den wirtschaftlichen Erfolg, die dauerhafte Verfügbarkeit oder die mangelfreie Leistungserbringung des Drittanbieters.

3.5 Technische Daten, Leistungswerte, Hashrate, Energieverbrauch, Verfügbarkeit, Uptime, Netzwerkanbindung, Temperaturverhalten oder Ertragsprognosen stellen, soweit nicht ausdrücklich schriftlich als Garantie bezeichnet, lediglich Richtwerte dar.

3.6 Der Anbieter ist berechtigt, Teilleistungen und Teillieferungen zu erbringen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist.

3.7 Soweit im Rahmen von Hosting oder Support personenbezogene Daten verarbeitet werden, erfolgt dies gemäß der Datenschutzerklärung und den anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften. Erfolgt eine Verarbeitung in Drittländern, erfolgt diese nur unter Beachtung der DSGVO und auf Basis geeigneter Garantien.

§4 Preise und Zahlung

4.1 Sämtliche Preise verstehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in Euro als Nettopreise zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, Verpackungs-, Transport-, Versicherungs-, Zoll- und sonstiger Nebenkosten.

4.2 Zahlungen sind, sofern nicht anders vereinbart, sofort nach Rechnungslegung ohne Abzug zur Zahlung fällig. Der Anbieter ist berechtigt, ganz oder teilweise Vorkasse zu verlangen.

4.3 Zahlungen können insbesondere per Banküberweisung, Kreditkarte oder Kryptowährung erfolgen. Ein Anspruch auf bestimmte Zahlungsarten besteht nicht.

4.4 Bei Zahlung mit Kryptowährungen ist der vom Anbieter im Zahlungszeitpunkt festgelegte Euro-Rechnungsbetrag maßgeblich. Der Kunde trägt sämtliche Risiken aus Kursschwankungen, Netzwerkgebühren, Übertragungsfehlern, Verzögerungen, Fehladressierungen oder sonstigen blockchain- bzw. netzwerkbedingten Störungen.

4.5 Eine Zahlung mit schuldbefreiender Wirkung liegt bei Banküberweisung erst mit unwiderruflicher Gutschrift auf dem Konto des Anbieters, bei Kryptowährungen erst mit ausreichender und vom Anbieter akzeptierter Bestätigung der Transaktion auf der jeweiligen Blockchain vor.

4.6 Rückzahlungen, Gutschriften oder Rückabwicklungen erfolgen nach Wahl des Anbieters in Euro. Ein Anspruch des Kunden auf Rückzahlung in Kryptowährung oder zum ursprünglichen Wechselkurs besteht nicht.

4.7 Bei Zahlungsverzug gelten Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe. Der Anbieter ist berechtigt, darüber hinaus angemessene Mahn- und Inkassokosten geltend zu machen.

4.8 Der Kunde ist zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, wenn seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt, vom Anbieter ausdrücklich anerkannt oder im rechtlichen Zusammenhang mit der Verbindlichkeit des Kunden steht.

§5 Lieferung, Fristen und Gefahrenübergang

5.1 Lieferfristen und Leistungstermine sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich als verbindlich zugesagt wurden. Sofern nichts anderes vereinbart ist, beginnen Lieferfristen nicht vor vollständigem Zahlungseingang sowie nicht vor vollständiger Klärung aller technischen, logistischen und kaufmännischen Details.

5.2 Angegebene Lieferzeiten stehen insbesondere unter dem Vorbehalt rechtzeitiger Selbstbelieferung, behördlicher Genehmigungen, Import- und Exportmöglichkeiten, Transportverfügbarkeit sowie sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse.

5.3 Ist die Nichteinhaltung von Fristen auf höhere Gewalt, Krieg, Terror, Pandemien, Epidemien, Energie- oder Rohstoffmangel, Streik, Aussperrung, behördliche Maßnahmen, Zollverzögerungen, Transportstörungen, Ausfall von Vorlieferanten oder sonstige vom Anbieter nicht zu vertretende Umstände zurückzuführen, verlängern sich die Fristen angemessen; weitergehende Ansprüche des Kunden sind insoweit ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

5.4 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung geht mit Übergabe der Ware an den Transporteur, Spediteur oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Kunden über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Anbieter noch weitere Leistungen übernommen hat.

5.5 Bei Lieferung an ein Rechenzentrum, Hosting-Partner, Lager oder sonstige vom Kunden benannte Dritte gilt die Lieferung mit Übergabe an diese Stelle als ordnungsgemäß erfolgt.

5.6 Nimmt der Kunde die Ware nicht ab oder verzögert sich Versand oder Übergabe aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, geht die Gefahr mit Anzeige der Versandbereitschaft auf den Kunden über. Der Anbieter ist berechtigt, Lager- und sonstige Mehraufwendungen in angemessener Höhe zu verrechnen.

§6 Eigentumsvorbehalt

6.1 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen des Anbieters aus der Geschäftsbeziehung Eigentum des Anbieters.

6.2 Der Kunde ist widerruflich berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern, solange er seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt.

6.3 Der Kunde tritt bereits jetzt sämtliche Forderungen aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in Höhe der offenen Forderungen des Anbieters sicherungshalber an den Anbieter ab. Der Anbieter nimmt diese Abtretung an.

6.4 Der Kunde hat den Anbieter auf Verlangen unverzüglich über die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner zu informieren und alle zur Geltendmachung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

6.5 Zugriffe Dritter auf Vorbehaltsware oder abgetretene Forderungen sind dem Anbieter unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

§7 Gewährleistung und Rügepflicht

7.1 Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen der §§ 922 ff ABGB, soweit in diesen AGB zulässigerweise nichts Abweichendes vereinbart ist.

7.2 Die Gewährleistungsfrist beträgt für bewegliche Sachen gegenüber Unternehmern zwölf Monate ab Übergabe.

7.3 Der Kunde hat die Ware unverzüglich nach Ablieferung auf Vollständigkeit, Identität, Transportschäden und Mängel zu untersuchen und erkennbare Mängel unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb einer angemessenen Frist gemäß § 377 UGB, schriftlich unter möglichst genauer Beschreibung des Mangels anzuzeigen. Versteckte Mängel sind

unverzüglich nach Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Unterlässt der Kunde die rechtzeitige Anzeige, gilt die Ware als genehmigt, soweit der Mangel nicht arglistig verschwiegen wurde oder der Anbieter den Mangel vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat.

7.4 Bei berechtigter und rechtzeitiger Mängelrüge ist der Anbieter nach seiner Wahl zur Verbesserung, zum Austausch oder zur angemessenen Preisminderung berechtigt. Nur wenn Verbesserung oder Austausch unmöglich, für den Anbieter mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden oder trotz angemessener Fristsetzung fehlgeschlagen sind, ist der Kunde zur Wandlung berechtigt.

7.5 Für gebrauchte Ware, Verschleißteile, gebrauchsbedingte Abnutzung, unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage oder Inbetriebnahme durch den Kunden oder Dritte, ungeeignete Stromversorgung, unzureichende Kühlung, ungeeignete Umgebungsbedingungen, Softwarefehler, Firmwarefehler, Netzwerkprobleme oder Eingriffe des Kunden oder Dritter bestehen keine Gewährleistungsansprüche.

7.6 Angaben zu Hashrate, Leistung, Energieverbrauch oder Ertrag gelten mangels ausdrücklicher schriftlicher Garantie nicht als zugesicherte Eigenschaften. Branchenübliche, technisch bedingte oder herstellerbedingte Abweichungen begründen keinen Mangel, solange die Gebrauchstauglichkeit nicht wesentlich beeinträchtigt ist.

§8 Haftung

8.1 Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden, sowie für Personenschäden.

8.2 Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter – außer bei Personenschäden – nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

8.3 Soweit gesetzlich zulässig, ist die Haftung für entgangenen Gewinn, erwartete aber nicht eingetretene Erträge, entgangene Mining- oder Staking-Erträge, mittelbare Schäden, Folgeschäden, reine Vermögensschäden, Datenverlust, Produktionsausfall, Betriebsunterbrechung, Kursverluste, Finanzierungskosten sowie Schäden aus Ansprüchen Dritter ausgeschlossen.

8.4 Der Anbieter haftet nicht für Schäden, Ausfälle oder Verzögerungen, die auf Leistungen oder Unterlassungen von Herstellern, Hosting-Partnern, Rechenzentren, Netzbetreibern, Internet-Service-Providern, Energieversorgern, Mining-Pools, Wallet-Anbietern, Börsen oder sonstigen Dritten beruhen, sofern den Anbieter nicht grobes Auswahlverschulden trifft.

8.5 Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die wirtschaftliche Verwertbarkeit, Rentabilität oder regulatorische Zulässigkeit des Einsatzes der gelieferten Hardware oder Dienstleistungen beim Kunden.

8.6 Soweit die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung seiner Organe, Mitarbeiter, Vertreter, Erfüllungsgehilfen und sonstigen Hilfspersonen.

§9 Kryptowährungen, Mining und besondere Risiken

9.1 Der Kunde bestätigt, mit den technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Risiken von Kryptowährungen, Token, Mining, Wallets, Blockchains und vergleichbaren Systemen vertraut zu sein.

9.2 Der Anbieter schuldet – soweit nicht ausdrücklich schriftlich garantiert – keinen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg, keine bestimmte Profitabilität, keine bestimmte Mining-Leistung, keine bestimmte Netzwerkauslastung, keinen bestimmten Coin-Ertrag und keinen Werterhalt von Kryptowerten.

9.3 Der Anbieter haftet nicht für Kursänderungen, Volatilität, Delistings, Forks, Airdrops, Protokolländerungen, Netzwerk-Schwierigkeiten, Mining-Difficulty-Anpassungen, Halvings, Gebührenänderungen, regulatorische Eingriffe, Verbote oder steuerliche Auswirkungen.

9.4 Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, die rechtliche und steuerliche Zulässigkeit der Nutzung, des Betriebs, der Verwahrung und der Verwertung von Kryptowerten in seinem Verantwortungsbereich zu prüfen.

§10 Datenschutz (DSGVO)

10.1 Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt nach Maßgabe der DSGVO, des österreichischen Datenschutzgesetzes sowie der Datenschutzerklärung des Anbieters in der jeweils geltenden Fassung.

10.2 Soweit für die Vertragsdurchführung erforderlich, ist der Anbieter berechtigt, personenbezogene Daten des Kunden an verbundene Unternehmen, Zahlungsdienstleister, Logistikunternehmen, Hersteller, Hosting-Partner und sonstige Erfüllungsgehilfen zu übermitteln.

10.3 Erfolgt eine Datenübermittlung in Drittländer, erfolgt diese ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Zulässigkeit, insbesondere auf Basis eines Angemessenheitsbeschlusses, von Standardvertragsklauseln oder sonstiger geeigneter Garantien.

10.4 Sofern der Anbieter im Einzelfall als Auftragsverarbeiter tätig wird, ist der Abschluss einer gesonderten Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung vorbehalten.

§11 Urheber- und Nutzungsrechte

11.1 Sämtliche auf der Website, in Angeboten, Dokumentationen, Datenblättern, Bildern, Videos, Texten, Marken, Designs, Softwarebestandteilen und sonstigen Unterlagen enthaltenen Inhalte sind – soweit rechtlich möglich – urheber-, marken- oder sonst schutzrechtlich zugunsten des Anbieters oder seiner Lizenzgeber geschützt.

11.2 Dem Kunden werden daran keine über den konkreten Vertragszweck hinausgehenden Rechte eingeräumt. Jede darüber hinausgehende Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters.

§12 Schlussbestimmungen

12.1 Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts und unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Die Rechtswahl gilt nur insoweit, als dadurch keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen eines sonst anwendbaren Rechts verdrängt werden.

12.2 Für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist – soweit gesetzlich zulässig – das sachlich zuständige Gericht in Wien, Innere Stadt, ausschließlich zuständig. Dies gilt nur gegenüber Unternehmern.

12.3 Der Kunde ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Anbieters nicht berechtigt, Rechte oder Pflichten aus dem Vertragsverhältnis ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen oder abzutreten.

12.4 Änderungen und Ergänzungen von Verträgen oder dieser AGB bedürfen der Schriftform, sofern nicht gesetzlich eine strengere Form vorgeschrieben ist. Dies gilt auch für ein Abgehen von diesem Formerfordernis.

12.5 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam, undurchführbar oder nichtig sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine wirksame Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. **Ende der AGB**